Ernüchterung

Autor(en): **Peter, Willy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606782

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Egotrip

Ich steh vorm Spiegel,
wen seh ich ...?
Ein traumhaftes Vorbild
und das bin ich!

Oma

Waschen, nähen,
Pullis stricken,
Kuchen backen,
Hosen flicken,
wenig fragen,
niemals klagen ...
nicht Prinzessin
und nicht Star –
Oma ist mein Vorbild
Klar.

Irène

Kein Vorbild

Du willst kein Vorbild sein, mein Kind?
Dann merk dir dieses:
Gib nie ein schlechtes Beispiel ab
und tu nichts Fieses!

Jan Cornelius

Ernüchterung

Als Gott den ersten Mensch gebor,
stellte er ihn sich als Vorbild vor.

Und Adam sann, dass er das wetti.
Dann kam die Eva –, eine Netti,
schon wusst er nicht mehr, was er setti!
Und alle Adam's, die noch kamen,
bewegten sich in diesem Rahmen.

Der Schöpfer stellte für sich klar,
dass selten einer Vorbild war.

Sie lebten locker, unbescheiden.
Das liess sich fortan nicht vermeiden:
Die eigene Dynamik kam,
die ihm die Möglichkeiten nahm
als Vorbild auf der Welt zu gelten.
Drum gibt's den Mensch als Vorbild selten.

Gott kam zur Einsicht, leider spaten:
Nein, alles ist mir nicht geraten.

Willy Peter

Die Parabel ...

Jacqueline Crevoisier

... vom verheerenden Misslingen, vorbildliche Gesinnung auch in die Tat umsetzen zu wollen:

Einem Sekretärvogel lag das Los des tropischen Regenwalds sehr am Herzen. Da er tagsüber seine Schreibarbeit im Büro gründlich und speditiv erledigte, blieb ihm Zeit, sich abends für sein Anliegen einzusetzen: Jahrelang arbeitete er an einem feurigen Pamphlet. Voll Engagement beschrieb er eine Seite nach der andern, kürzte, formulierte um, feilte, begann von neuem und füllte so unzählige Papierkörbe. Endlich mit seinem Plädoyer zufrieden, stellte er entsetzt fest: Der Regenwald war inzwischen abgeholzt.

Matthias Schwoerer